

Kreis=Blatt

für

den Danziger Kreis.

N^o 30.

Danzig, den 26. Juli

1851

Die Erhebung der classificirten Einkommen-Steuer für den Danziger Kreis, nach dem Gesetze vom 1. Mai c., hat die Königliche Regierung hieselbst dem Kreis-Kassen-Regenten Herrn Knuht übertragen, wovon ich die zur gedachten Steuer eingeschätzten Kreis-Eingesessenen mit dem Bemerkten in Kenntniß setze, daß die in Rede stehende Steuer in den ersten acht Tagen jedes Monats an den genannten Kreis-Kassen-Regenten abzuführen ist.

Danzig, den 14. Juli 1851

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung: der Kreisdeputirte Pohl.

Fortsetzung des Impfsplans.

Der Kreiswundarzt Herr Grenkel impft:

Den 29. Juli c., 8 Uhr Morgens, in Zugdamm die Kinder aus Zugdamm, Osterwick und Wossitz, und revidirt die Kinder aus Krieffkohl. Die Fuhre gestellt Osterwick 6 Uhr Morgens in Praust zur Hin- und Zugdamm 10 Uhr Morgens in Zugdamm zur Rückreise.

Den 30. Juli c., 8 Uhr Morgens, in Kladau die Kinder aus Gr.-Kleschau und Kl.-Trampken, und revidirt die Kinder aus Kladau und Bösendorf. Die Fuhre gestellt Bösendorf 7 Uhr Morgens in Praust zur Hin- und Kladau 10 Uhr Morgens in Kladau zur Rückreise.

Den 1. August c., 8 Uhr Morgens, in Ohra den Rest der Kinder aus Ohra, Kl.-Walddorf und Krampitz, und revidirt die erste Hälfte der Kinder aus Ohra. Die Fuhre gestellt Ohra 7 Uhr Morgens in Praust zur Hin- und 10 Uhr Morgens am Orte zur Rückreise.

Den 5. August c., 8 Uhr Morgens, in Wossitz die Kinder aus Herrengrebin, Grebinersfeld, Dorf und Borwerk Mönchengrebin, und revidirt die Kinder aus Zugdamm, Osterwick und Wossitz. Die Fuhre gestellt Borwerk Mönchengrebin 6 Uhr Morgens in Praust zur Hin- und Wossitz 10 Uhr Morgens in Wossitz zur Rückreise.

Danzig, den 21. Juli 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung: der Kreisdeputirte Pohl.

Im Verfolg meines Kreisblatt-Erlasses, vom 31. Mai c. (Kreisblatt No. 23, Seite 126), die Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für den verewigten Grafen Brandenburg betreffend, haben die Herren

Landrath Pustar	1 rthl. — sgr.
Rittergutsbesitzer v. Tiedemann auf Ruffoczin	— „ 20 „
Rittergutsbesitzer v. Tiedemann-Brandis auf Wojanow	— „ 20 „
Rittergutsbesitzer Heyer auf Straschin	— „ 20 „
Schulze Schwarz in Langenau	— „ 10 „
Hofbesitzer Mir in Krieffohl	— „ 10 „
Oberschulze Pleger in Reichenberg	— „ 20 „

hier eingezahlt. Ich ersuche die Kreis Eingeseffenen nochmals dringend, mir ihre Beiträge zu diesem Zwecke, welcher voraussichtlich im frischen Andenken an die hervorleuchtenden Verdienste des Verewigten um König und Vaterland allgemeinen Anklang finden wird, recht bald zur Weiterbeförderung zu übergeben.

Danzig, den 14. Juli 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung: der Kreisdeputirte Pohl.

Der Knecht Julius Ziemann aus Danzig gebürtig, welcher im Dienste des Hofbesizers und Schulzen Gerhard Brück in Leskau gestanden, hat sich am 28. v. M. heimlich entfernt.

Derselbe ist ohngefähr 23 Jahre alt, 5 Fuß groß, hat hellblonde Haare, graue Augen. Bei seiner Entfernung soll derselbe noch die Kleidungsstücke seines Mirknechtes Adolph Jablinski: ein Paar blau leinwandne Hosen, eine blau leinwandne Jacke und eine blau tuchne Weste mitgenommen haben. Die Polizei- und Orts-Behörden des Kreises werden beauftragt, auf den Julius Ziemann zu vigiliren, und ihn im Ermittlungsfalle hierher oder an den ic. Brück gegen Erstattung der Transportkosten abzusenden.

Danzig, den 11. Juli 1851.

Der Landrath des Danziger Kreises.

In Vertretung: der Kreisdeputirte Pohl.

Der Knecht Iguaz Mastali aus Mirchau, geboren in Strisabude, 19 oder 20 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, mit braunem Haar, daran kenntlich, daß er stark stottert, hat ohne Veranlassung heimlich seinen Dienst verlassen; er hat keine Legitimation.

Alle Ortsbehörden werden ersucht, den Genannten, wo er eintreffen sollte, festzunehmen und nach Ramlau im Neustädter Kreise in den Dienst zurück zu transportiren, woselbst ihnen die Transportgebühren erstattet werden.

Neustadt, den 12. Juli 1851.

Der Landrath.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Martin Adam aus Rheinfeld hiesigen Kreises, welcher bereits früher wegen Diebstahls dreimal bestraft worden war, ist im November 1848 wegen Diebstahls, Vagabondirens und Bettelns wiederholt zur Untersuchung gezogen worden; doch hat derselbe im Monat December 1848 sich der gefänglichen Haft durch die Flucht zu entziehen gewußt.

In Folge dessen schon öfterer Steckbrieflich verfolgt, hat ic. Adam gleichwohl bis jetzt nicht habhaft gemacht werden können.

Da nun an der Wiederverhaftung dieses gefährlichen Menschen viel gelegen, so werden alle resp. Militair- und Civil-Beehörden hiermit abermals ergebenst ersucht: auf denselben strenge zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festnehmen zu lassen, uns aber von dem Veranlassenen sofort Nachricht zu geben.

Es wird auch ein Jeder, welcher von dem Aufenthalte des ic. Adam Kenntniß hat, hierdurch aufgefordert, davon unverzüglich der nächsten Gerichts- oder Polizei- Behörde Anzeige zu machen.

Carthaus, den 12. Juli 1851.

Königl. Kreis-Gericht I. Abtheilung.

S i g n a l e m e n t.

1) Familien-Name, Adam. 2) Vorname, Martin. 3) Geburtsort, Zitschkau. 4) Aufenthaltsort, Rheinfeld, vagabondirend. 5) Religion, evangelisch. 6) Alter, 38 Jahre. 7) Größe, 5 Fuß. 8) Haare, schwarz. 9) Stirn, frei. 10) Augenbraunen, schwarz. 11) Augen, grau. 12) Nase, lang und spiz. 13) Mund, gewöhnlich. 14) Bart, schwarzer Backenbart. 15) Zähne, in der Mitte der unteren Reihe rechts fehlt ein Zahn. 16) Kinn, rund. 17) Gesichtsbildung, gewöhnlich. 18) Gesichtsfarbe, gesund. 19) Gestalt, untersezt, fast krumm. 20) Sprache, polnisch und deutsch. 21) Besondere Kennzeichen, eine bedeutende Platte auf dem Kopfe.

Bekanntmachung.

Das Vorland in der Radaune, bei den Bohlwerken der Straße Rambaum hinterm Zaun, soll fortgeschafft werden, und kann sowohl auf die Herausshaffung allein, als auf die Abfuhr besonders, oder auch auf beides zugleich geboten werden, und haben wir zur Annahme von Offerten, einen Licitations-Termin auf

Donnerstag den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Geschäfts-Zimmer der Bau-Calculatur auf dem rechtsstädtischen Rathhause anberaunt, woselbst auch die Bedingungen vor dem Termine eingesehen werden können.

Wir bemerken dabei, daß diese fette Erde ein sehr gutes Düngungsmittel ist.

Danzig, den 19. Juli 1851.

Bau-Deputation des Gemeinde-Vorstandes.

Zur Verpachtung des Außendeichs vom Sanskrüge bis zur Rückforter Schanze, enthaltend 253 Morgen 75 □ R. preuß., oder 117 Morgen 211½ □ R. culm., und des sogenannten Kirrhagens (kleine Heubuder Rampe) enthaltend 14 Morgen 106 □ R. preuß., oder 6 Morgen 194 □ R. culm., auf 6 Jahre, vom 2. Februar 1852 ab, steht ein Licitations-Termin

den 12. August d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhause, vor dem Stadtrathe und Rämmerer Herrn Jernecké I. an.

Danzig, den 1. Juli 1851.

Gemeinde-Vorstand.

V e r k a u f.

Ein Hof („weiße Krug“) in Weßlinken im Danziger Werder, an der Damm-Chaussée und der Weichsel, 1 Meile von Danzig, nahe an 4 Hufen culm. groß, ist von Martini d. J. ab zu verkaufen. Reflektirende wollen sich spätestens bis zum 15. August d. J. an den Schulzen Herrn Hofbesitzer Netke in Weßlinken bei Danzig, oder an den Rechtsanwalt Herrn Justizrath Walter in Danzig wenden.

Wegen Aufgabe eines Fuhrwerk-Geschäfts

werde ich Mittwoch, den 13 August c., Vormittags 11 Uhr, im Grundstücke hieselbst kleine Lo-
biansasse 1877 öffentlich durch Auktion verkaufen:

8 Wagenpferde, 2 gelbe Kutschen, 2 Trauerkutschen, 2 Fenster-Chaisen mit Dienerfisk, 2 Fenster-Journalieren, 1 Britische und 1 Jagdwagen mit Verdeck, 1 Droschke, 2 Arbeitswagen mit Leitern und Dungebretern, davon 1 mit 4zölligen Felgen, 2 Jagd- und 4 Unterschlitten, 4 gr. Geschirre mit Neusilberbeschlügen, darunter 1 Galla-Geschirr, 6 gr. Geschirre mit schwarzen Beschlügen, Arbeitsgeschirre, Schlittengeläute, Pelz- und andere Decken, Halfter, Ketten, Gurte, Futterkasten, Häcksellade, Stalleimer u.

Außerdem kommen noch zum Verkauf: 1 Hofhund, 1 Ziege, 1 tafelförmiges Fortepiano, mehrere Spiegel, Tische, Stühle, Schränke und sonstige Mobilien, Fayence, Porzellan, Kupfer, Messing und mancherlei Wirthschafts- und Küchengeräthe.

Das im Fuhrwerkgeschäfte benutzte Inventarium befindet sich im sehr gut erhaltenen Zustande und wird daher zum Ankauf empfohlen. Sichern bekannten Käufern werden die Kaufgelder 3 Monate gestundet.

Nothwanger, Auctionator.

Holz=Auction in Danzig.

Mittwoch, den 30. Juli, Vormittags 9 Uhr, werden

die Mäster Grundmann und Romber im Pockenhaus'schen Holzraume
den noch übrigen Rest der Holzwaaren, aus der nicht beendigten Auction v. 9. u. 16. d.,
an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkaufen, als:

1100 Stück 3 Zoll. Bohlen von 12 bis 24' Länge, Kron-Brack,

1100	Gründ. 3½ St.	Döhlen	von 12 bis 24 Länge,	darunter 360 St. Mittel,
1400	1½ „	Dielen	„ 12 „ 50 „	darunter 360 St. Mittel,

400	"	12	"	17
600	"	1	"	17

Der Zuschlag wird zu sehr billigem Preise erfolgen, und werden die Herren Käufer höflichst ersucht, sich recht zahlreich und zeitig einzufinden.

Die zu Herrengrebin gehörige Fischerei, und zwar vom Marktpfahle in Echarfenberg bis zur
Ruhbrücke in Osterwick, ist beliebig auf 1 Jahr zu verpachten.

Dominium Herrengrebin, den 27. Juni 1851.

Ein Landgut von 4 bis 5 Hufen wird gepachtet oder auch gekauft, ferner ein hier am Orte belegenes Schankhaus zu pachten gesucht durch das Commiss.-Bureau für Westpr. von R. Käseberg, Hundeg. 237.

Ein Sohn von ordentlichen Eltern, der Lust hat bei einem künftigen Meister Hufschmied und Wagenbau zu erlernen, kann sich melden Nonnenhof 545 bei J. Kessler, Schmiedemeister.

Ich warne hiemit Jeden, bei Vermeidung gesetzlicher Strafe, den auf meiner gepachteten, hinter dem Garten des Gastwirths Herrn Meng und des Besitzers Herrn Eohn in Dieckendorf gelegenen Acker-Parzelle, von muthwilligen Menschen gebildeten Fußsteig fernerhin zu betreten. Die Parzelle ist zur Zeit mit Kartoffeln bepflanzt, und der verbotene Steig an beiden Enden durch Gräben begrenzt.

Brentau, den 19. Juli 1851. D. B. Hassé.